

## **Aus dem Sitzungssaal vom 22.10.2021 – 2. Teil**

### **Sicherstellung Löschwasserversorgung**

hier: Information über mögliche neue Löschwasserstandorte

Zusammen mit Kommandant Klaus Schmidt fand eine Besprechung mit Bauhofleiter Thomas Munz und Verbandsbaumeister Manfred Sonner und Bürgermeister Miola im Gemeindegebiet statt, um sich ein Bild über die Löschwasserentnahmestellen zu machen. Hierbei wurden in mehreren Teilorten die örtlichen Möglichkeiten besichtigt und bewertet:

Langert: Im Bereich des derzeitigen Feuerwehrgeräteschuppens wäre ein zentraler, geeigneter Standort für einen Löschwasserbehälter. Die Gemeinde selbst verfügt dort über kein passendes Grundstück. Es wird mit den umliegenden Grundstücksbesitzern verhandelt, ansonsten wäre auf einem der Gemeinde gehörenden Grundstück zu prüfen, ob dort Behälter möglich wären.

Hinterlangert:

Aus dem Trinkwassernetz steht nur eingeschränkt Löschwasser zur Verfügung. Nach Umsetzung des Löschwasserbehälters in Langert kann dieser zur Löschwasserversorgung beitragen.

Hornberg:

Es sollte aus feuerwehrtechnischer Sicht ein Löschwasserbehälter im Bereich des Ortseingangs eingerichtet werden. Es werden entsprechende Planungen durch das Verbandsbauamt erstellt.

Plapphof/Rupphof/Retzenhof:

Es wurde hier ein zentraler Löschwasserbehälter im Bereich des Bahnübergangs in Betracht gezogen. Dieser Standort ist jedoch aus topografischer Sicht (steil und unwegsame Strecke in Richtung Retzenhof) und wegen der notwendigen Überquerung der Bahnlinie in Richtung Plapphof kritisch. Der bestehende Viehdurchlass hat keine befahrbare Anbindung. Deshalb wurde im Bereich Retzenhof die Anlage eines Löschwasserteichs angedacht. An der vorgesehenen Stelle gibt es bereits einen kleinen Teich, der jedoch nur ca. 15 – 20 cbm Wasser beinhaltet. Eine entsprechende Aufarbeitung durch das Verbandsbauamt findet statt.

Im Bereich Plapphof/Rupphof wird geprüft, ob ein vorhandener Güllebehälter zur Löschwasserversorgung genutzt werden kann, oder ein neuer Behälter erstellt wird,

im Bereich der Einmündung L 1066 zur Gaststätte Plapphof. Hiermit wäre auch der Bereich Rupphof abgedeckt.

Erlenbach:

Der alleinstehende Bauernhof hat eine eigene Wasserversorgung, über die kein Löschwasser zur Verfügung gestellt werden kann. Die Zugänglichkeit von Erlenhof in Richtung Erlenbach ist topografisch nicht gegeben. Es besteht lediglich die Möglichkeit, den in südöstlicher Richtung gelegenen Fischteich zur Löschwasserentnahme zu verwenden. Da die Zugänglichkeit von der Zufahrt zum Erlenbach nicht gegeben ist, soll geprüft werden, ob eine andere Zufahrtsmöglichkeit für die Feuerwehr möglich wäre.

Michelbächle:

In Michelbächle wurde am Durchlass des Michelbachs am Weg Richtung Gaildorf/Kleehaus geprüft, ob mit einer Sperre aus dem Michelbach Löschwasser entnommen werden könnte. Kommandant Klaus Schmidt erläutert, dass diese Menge nicht ausreichend wäre. Im Bereich des Ortsteils Michelbächle konnte aber auf Anregung eines Grundstücksbesitzers erreicht werden, die dort bestehende frühere Güllegrube verwendet werden kann. Eine vertragliche Regelung wäre getroffen. Nunmehr ist zu prüfen, inwieweit der Behälter dicht ist und dann auch zur Verfügung steht.

Aussiedlerhof Fischer:

Am Durchlass des Michelbachs an der Zufahrt zum Aussiedlerhof von Westen her wurde die Möglichkeit einer Löschwasserentnahme geprüft. Hier stellt sich ebenso die Frage der zur Verfügung stehenden Wassermenge, die unseres Erachtens nicht ausreichend sein kann. Alternativ besteht die Wasserentnahme aus der Rot bei der Brücke westlich des Eichelbachs. Die Entfernung bis zum Hof beträgt allerdings 1.000 m. Eine weitere Möglichkeit wäre ein Löschwasserbehälter.

Rauhenzainbach

Hier besteht die Möglichkeit an der Brücke über den Rauhenzainbach beim ehemaligen Gebäude 3, eine Vorrichtung zum Aufstau des Rauhenzainbachs anzubringen, so dass dort Löschwasser entnommen werden kann. Die Wasserführung scheint für die Löschwasserentnahme ausreichend zu sein.

Hinterer Dappach

In diesem Bereich reichen die Druckverhältnisse für eine Entnahme aus dem Trinkwassernetz nicht aus. Da auch keine geeigneten Gewässer in der Nähe sind,

soll ein Löschwasserbehälter gebaut werden. Es ist noch zu prüfen, ob dort ein Behälter mit 96 cbm notwendig ist, oder auch 48 cbm ausreichend ist.

Aus der anschließenden Diskussion wird die Fragestellung eines reduzierten Löschwasserbehälters von 48 cbm beim Aussiedlerhof Fischer geprüft. Die Kosten eines normalen Löschwasserbehälters liegen bei ca. 80.000,00 Euro. Die Behälter selbst sollen in der Erde vergraben werden.

Aus dem Gemeinderat wird noch angefragt, ob mobile Löschwasserbehälter (fahrbare Anhänger) eine Möglichkeit wären. Die Verwaltung wird dies zusammen mit dem Verbandsbauamt prüfen.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis. Die Gemeindeverwaltung wird die einzelnen Standorte mit der Feuerwehr und dem Verbandsbauamt Gaildorf näher untersuchen und dann im Ergebnis wieder vortragen. Im Rahmen des Feuerwehrbedarfsplans wird diese Fragestellung auch eine Rolle spielen.

### **Bericht von den Baustellen**

#### **Verkabelung der Straßenbeleuchtung im Bereich Viechberg und Breitbandversorgung**

Bürgermeister Miola informiert, dass die Maßnahme abgeschlossen ist. Er schlägt aber vor, dass dort gleichzeitig auch die alten Lampen durch neue ersetzt werden.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Beschaffung und Aufstellung dieser Lampen zu.

#### **Regenüberlaufbecken**

Die Anschlussleitung und der Stromanschluss in der Hauptstraße wurde fertiggestellt und auch die Leitungsverlegung bei der alten Kläranlage ist erledigt. Bürgermeister Miola bedankt sich in diesem Zusammenhang bei den Grundstückseigentümern. Ansonsten wird davon ausgegangen, dass die Maßnahmen fristgerecht ausgeführt werden.

#### **Kindergarten Fichtenberg**

Wie bereits berichtet, wird die Heizungsanlage und die Warmwasserversorgung im WC im alten Teil der evangelischen Kirchengemeinde ausgeschrieben und sollen dann im nächsten Jahr durchgeführt werden.

Festgestellt wurde bei der ATIKa am Dach des Kindergartens, dass es sich höchstwahrscheinlich um asbesthaltiges Material handelt. Dieses wird jetzt untersucht.

### **Sanierung Gemeindehalle Fichtenberg**

In den Herbstferien findet der Fenstertausch und Bodenaustausch im Bereich des Geräteraums, Gymnastiksaal und ehemaliger Havanna-Raum statt und die Überarbeitung der Platten der mobilen Trennwand in der Gemeindehalle; die Kegelbahn soll instandgesetzt werden, sobald das notwendige Material vorhanden ist.

Eine Diskussion ergab sich noch aus der Breite der Bahn, die aufgrund der vorhandenen Seitenbegrenzung in Beton sich um ca. 10 cm verringern wird. Dies wurde bereits im Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. An den Kosten wird sich nichts ändern und es ist dann insgesamt dort eine neue Anlage.

Nachdem die Anlage selbst so ca. 3,50 m zu kurz ist, würden wir auch durch diese Maßnahme jetzt nicht von einer Standardanlage abweichen, die bisher auch nicht gegeben war.

In dieser Woche fand für die Vereine die Einweisung in die Küche und die neue Lautsprecheranlage sowie der Beleuchtung in der Gemeindehalle statt. In diesem Zusammenhang wurden noch zwei Anschaffungen getätigt, so dass bei einem über Laptop eingespielten Film mit Musik diese auch direkt über den Beamer eingespielt werden kann und dass die Bühnenlautsprecher an den Außensteckern angeschlossen werden können und auch eine Verbindung dann zur neuen Anlage bestehen würde. Kosten max. ca. 1.000,00 Euro.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Miola bei Herrn Hausmeister Werner Seeger, der auch bei dieser Gemeinderatssitzung wieder anwesend ist, für sein großes Engagement bei der Sanierung der Gemeindehalle und vor allen Dingen bei den jetzt anstehenden wieder stattfindenden Veranstaltungen.

### **Fichtenberg 2040, Arbeitskreis Bildung**

hier: Information über den Vortrag von Herrn Peter Spiegel mit Beschlüssen

Bürgermeister Miola erläutert, dass Herr Peter Spiegel seinen Vortrag hervorragend gemacht hat und visionär in die Zukunft geschaut hat. Schade war, dass nicht so viele Zuhörer da waren, die sich mit Bildung beschäftigen. Dennoch als Auftaktveranstaltung war es sehr gelungen und die Anwesenden haben sehr die Diskussion genossen, zu der sie zum Teil auch beigetragen haben.

Nun liegt es an der Gemeinde, diese Aufarbeitung weiter zu verfeinern und die einzelnen Gruppen an den Fragestellungen zu beteiligen und Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen. Dies gilt sowohl für die „schulischen“ als auch die „privaten“ Bildungsangebote. Hierbei geht es sehr um freiwillige Angebote, die sich im Schuljahr wie auch im privaten Bereich ergeben können, aber auch Vorgaben, die zwischenzeitlich vielfach vom Land gemacht werden, sei es im Kindergarten oder auch in der Schule. Ergebnisse werden sicherlich nicht noch in diesem Jahr vorliegen, da hier eine sinnvolle Aufarbeitung auch seine Zeit braucht.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Es wurden auch Bücher von Herrn Spiegel erworben, aus dem ersichtlich ist, welche Bildungsangebote bzw. Bildungsmöglichkeiten/Inhalte oder aber auch Umsetzung heute eine Rolle spielen. Die Gemeinderäte können gerne die Bücher bei der Gemeindeverwaltung ausleihen.

### **Bebauungsplan „Gewerbegebiet Hirschäcker, 1. Erweiterung und 2. Änderung“**

#### a) Entwidmung Teilbereich der Straße „Aspachweg“

Im Bereich des Aspachwegs besteht die ehemalige Wendeplatte, die jetzt nach dem Neubau der Straßenerweiterung und der größeren Wendeplatte nicht mehr benötigt würde.

Der Gemeinderat hat schon in einer vorangegangenen Sitzung beschlossen, diese dann auch zu veräußern. Um jetzt die Rechtsmöglichkeit zu schaffen, müsste diese öffentliche Fläche eingezogen werden.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat dem Entwurf der öffentlichen Bekanntmachung über die Entwidmung eines Teilstücks des Aspachwegs Flurstück Nr. 1260, Gemarkung Fichtenberg, Flur Fichtenberg, einstimmig zu und beauftragt die Gemeindeverwaltung mit der Durchführung des Verfahrens.

#### b) Verschiedenes

Fehlanzeige

### **Bestellung Standesbeamte**

hier: Änderung der Bestellung von Verhinderungsvertretern aufgrund Stellenänderungen bei der Stadt Gaildorf

Zwischen der Gemeinde Fichtenberg, der Stadt Gaildorf und der Gemeinden Oberrot und Sulzbach-Laufen wurde ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Übertragung der Aufgaben des Personenstandswesens im Vertretungsfall abgeschlossen. Die Stadt Gaildorf und die Gemeinden vertreten sich gegenseitig im Verhinderungsfall bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Personenstandswesen. Aufgrund von einem Personalwechsel in der Stadt Gaildorf wurden Änderungen notwendig, die in der Sitzung dargestellt worden sind.

Der Gemeinderat hat einstimmig den Änderungen zugestimmt und damit Bestellungsverhältnisse widerrufen bzw. neu bestellt.

### **Bausachen**

#### **a) Einbau Hundezwinger in bestehenden Schuppen und teilweise Einzäunung des Grundstücks und Einbau einer Kleinkläranlage, Rauhenzainbach 2**

Diese Bausache war schon Gegenstand einer Bauvoranfrage, die positiv beschieden worden ist.

Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung.

#### **b) Neubau einer land- und forstwirtschaftlichen Maschinenhalle, Oberer Hof 5**

In südlicher Richtung befindet sich die vielleicht irgendwann ins Auge gefasste Erweiterung der jetzigen Wohnbebauung. Diese wäre aber durch den Neubau dieser Maschinenhalle nicht tangiert.

Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung.

#### **c) Gemeinde Gschwend: 2. Änderung zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan, Unterrichtung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, gem. § 4 Abs. 2 BauGB**

Der Gemeinderat nimmt diese Planung zur Kenntnis und bedankt sich bei der Gemeinde Gschwend für die Beteiligung.

#### **d) Gemeinde Gschwend: Bebauungsplan „Sondergebiet Einzelhandel an der Badseestraße“ und „Wohngebiet an der Gaildorfer Straße“, Unterrichtung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren**

## **Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, gem. § 4 Abs. 2 BauGB**

Der Gemeinderat nimmt diese Planung zur Kenntnis und bedankt sich bei der Gemeinde Gschwend für die Beteiligung.

### **e) Bekanntgabe Farbgestaltung Gebäude Tälestraße**

Der Gemeindeverwaltung liegt die Farbgestaltung für diese Gebäude vor.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass dies umgesetzt werden kann.

### **f) Verschiedenes**

Antrag auf Erteilung einer Genehmigung für die Anlage einer Weihnachtsbaumkultur (bereits befristet genehmigt auf Flurstück 439, Gemarkung Fichtenberg)

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem Antrag zu.

Erweiterung des Gewerbegebiets „Hirschäcker“

Bürgermeister Miola informiert über eine Studie zur Erweiterung des Gewerbegebiets. Interessant wäre aus seiner Sicht, wenn irgendwann auch die Möglichkeit besteht, dass man zur Kronmühle eine Straßenanbindung schaffen könnte, so dass eine Entlastung des Verkehrs im Bereich von der großen Ampelanlage von der L 1066 über die Tälestraße führt.

Diese Planung wurde auch dem Landratsamt Schwäbisch Hall vorgelegt, mit der Bitte um Prüfung, inwieweit solche Möglichkeiten der Erweiterung bestehen. Klar ist, dass das Landschaftsschutzgebiet „Rottal zwischen Fichtenberg und Gaildorf mit Seitentälern und angrenzenden Talhängen“ betroffen wäre. Dies macht die Angelegenheit natürlich nicht leichter und es wäre im Notfall dort die Herausnahme bzw. eine Befreiung von der Landschaftsschutzgebietsverordnung und dem Landschaftsschutzgebiet notwendig. Unabhängig dessen, müsste der Flächennutzungsplan geändert und ein Bebauungsplan erlassen werden.

In einer Stellungnahme des Landratsamts Schwäbisch Hall wird von dort mitgeteilt, dass eine Befreiung vom Landschaftsschutzgebiets zugunsten eines Gewerbebetriebs grundsätzlich nur dann in Frage kommt, wenn sämtliche Gewerbeflächen innerhalb eines Gewerbegebiets und innerhalb der Gemeinde

vollständig ausgeschöpft, ein tatsächlicher Bedarf von anzusiedelnden Firmen aufgezeigt und eine andere Möglichkeit außerhalb von Landschaftsschutzgebieten nicht gegeben ist. Eine etwaige Befreiung wäre dann einmalig mit einer maximalen Fläche von 1 ha möglich.

Alternativ ist weiterhin eine notwendige Firmenerweiterung der Firma KW nach Osten in das Landschaftsschutzgebiet „Rottal zwischen Fichtenberg und Gaildorf mit Seitentälern und angrenzenden Talhängen“ mit maximal 20 m möglich. Einschränkend hierzu wurde mitgeteilt, dass Herr Wohlfarth in einer gemeinsamen Besprechung vom 20.07.2021 signalisiert hatte, dass seinerzeit derzeit kein Bedarf für eine Betriebserweiterung ansteht.

Nicht nur die Firma KW wird wachsen, sondern auch andere Firmen haben im damaligen Verfahren der Bebauungsplanung für das Gebiet Flächen angemeldet. Diese Fragestellung wäre aufzuarbeiten und ggf. dann im Gemeinderat zu diskutieren und mit der Öffentlichkeit zu erörtern. Nachdem in der nächsten Woche eine Einwohnerversammlung ansteht, würde Bürgermeister Miola diese Fragestellung auch in die Einwohnerversammlung einbringen, nachdem auch dort die Firma KW ihre Gedanken für unseren Standort vortragen wird.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

### **Grundstücksangelegenheiten**

hier: Ankauf / Verkauf und Grundstücksrechte, Vorkaufsrechte und grundstücksgleiche Rechte

Löschungsbewilligung Sanierungsvermerk Flst.Nr. 37/5 und 37/8

In der Hauptstraße entsteht ein neues Mehrfamiliengebäude und die Wohnungen sollen nun an Private veräußert werden. Für die Gemeinde besteht ein Grundbucheintrag wegen unserer Sanierung. Auf Wunsch des zu veräußernden Grundstücksbesitzers sollte diese Eintragung gelöscht werden. Auf Nachfrage bei unserem Sanierungsträger wäre dies denkbar, nachdem die Sanierungsziele erreicht sind.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dieser Löschung zu.

### **Annahme von Spenden**

Bürgermeister Miola führt aus, dass für die Freizeiteinrichtung Diebach-Stausee speziell 100,00 Euro gespendet worden sind. Er bedankt sich ausdrücklich dafür und wertet dies auch als Zeichen, dass diese Einrichtung einen großen Wert sowohl in unserer Bevölkerung, als auch überörtlich hat.



Den eingegangenen Spenden wird einstimmig zugestimmt.

## **Bekanntgabe und Sonstiges**

### Musikschule Schwäbischer Wald

Am Sonntag wird eine Aufführung der Musikschule Schwäbischer Wald in der Gemeindehalle für unsere Gemeinde stattfinden.

Alle Gemeinderäte sind herzlich eingeladen.

Im Weiteren wird erläutert, dass der Schulmusikbeirat der Musikschule eine notwendige Gehaltserhöhung für die Lehrkräfte der Musikschule eingebracht und befürwortet. Nun sind die Gemeinden angefragt, ob sie diese Kosten mittragen. Die Gemeinde Fichtenberg trägt derzeit für die Musikschule einen Zuschuss in Höhe von 5.500,00 Euro, der Anteil der dynamischen Erhöhung für 2020 – 2022 liegen bei 1.400,00 Euro für diesen Sachverhalt. Bürgermeister Miola würde gerne an der Aufführung dies auch als kleinen Dank an die Lehrerinnen und Lehrer und auch an die Leitung der Musikschule bekanntgeben. Deshalb wäre es notwendig, diesen zur Kenntnis zu nehmen. Soweit aber Bedarf an einer Diskussion oder einer Abstimmung besteht, wäre dies in der nächsten Sitzung erst möglich. In den vorangegangenen Sitzungen wurden den Anträgen der Musikschule immer zugestimmt, zumal die Musikschule selbst eigenverantwortlich diese Erhöhung durchführen kann. Wir könnten dann eigentlich nur austreten, weil wir die Zahlung nicht leisten wollten.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass wir unseren Anteil in Höhe von 1.400,00 Euro in den Haushalt einstellen.

### Musical der 3 Rottal-Schulen am 23.07.2022 in der Gemeindehalle in Fichtenberg

Nachdem durch die Pandemie solche Veranstaltungen nicht möglich waren, würde das Musical jetzt im nächsten Jahr zur Aufführung kommen. An der Kostenregelung hat sich nichts verändert.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Gemeinde sich mit ihrem Anteil an den Kosten beteiligt und für die Benutzung der Gemeindehalle keine Kosten verlangt.

### Verkehrssituation Mittelrot – Beschwerden aus der Anwohnerschaft

Bürgermeister Miola hat zusammen mit unserem Ordnungsamtsleiter Ralf Glenk ein Gespräch mit Mittelroter Bürgern geführt. Hierbei ging es um die Frage, wie dort mit der Verkehrsbelästigung zu schnelles Fahren, Lautstärke usw. umgegangen werden kann. Ein Teilbereich konnte zwischenzeitlich erledigt werden, indem ein Schachtdeckel entsprechend erneuert wurde. Ansonsten gibt es mehrere Lösungsansätze, wie z.B. eine Umgehungsstraße, unser mobiles Verkehrsüberwachungsgerät einzusetzen, im Rahmen der Verkehrsschau auf eine

30er Regelung zu plädieren, stationäre Blitzer mehrfach einzusetzen. Diese Dinge wurden insgesamt aufgearbeitet und geben einfach nur das Spektrum der Möglichkeiten einer Gemeinde in solchen Dingen zu verfahren wieder. Deshalb auch die Information des Gemeinderats darüber. Unbenommen natürlich auch die Fragestellung, dass dort dieser Verkehrslärm vorliegt. Deshalb hat auch die Gemeinde vor Jahren den Antrag gestellt, dass hier eine Umgehungsstraße gebaut werden sollte. Außer dass sie im Landesverkehrsplan enthalten ist, gibt es aber jetzt keine weiteren Planungsinhalte, die erörtert werden könnten und eine Umsetzung in zeitlicher Hinsicht von heute einschätzbar wären. Sobald sich hier mehr Klarheit ergibt, würde die Bevölkerung und der Gemeinderat wieder unterrichtet.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

#### Biberdamm im Bereich der Fichtenberger Rot am Ortsausgang von Mittelrot beim dortigen Feldweg mit Brücke

Im Bereich der Rot gibt es zwischenzeitlich einen Damm, den ein Biber oder auch mehrere Biber errichtet haben. Inwieweit er einem Hochwasser standhält, wird sich zeigen, da die Stelle für einen Damm ungewöhnlich ist. Es ist aber damit zu rechnen, dass der Biber diesen Standort auch weiterhin beibehalten wird. Das Landratsamt Schwäbisch Hall ist unterrichtet und wird gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung die Tätigkeiten beobachten.

#### Programm der LGVFG-Förderung für den Barriereumbau der Bushaltestellen in Fichtenberg und der Aufwertung der PR-Anlage

Bürgermeister Miola informiert über das Verfahren der Zuschussgewährung. Unser Antrag liegt vor und wird nun im Ministerrat bewertet und dann kommt er in eine Liste und muss dann erneut beantragt werden. Die entsprechende Aufarbeitung und Bewertung des Antrags findet dann durch die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg statt. Erst dann kann genau gesagt werden, was und wie viel gefördert wird. Ein vorzeitiger Baubeginn wäre immer möglich, aber wir haben die Zeit, diesen Antrag abzuwarten. Es gibt eine Möglichkeit, eine höhere Förderquote zu erreichen, indem wir eine positive Stellungnahme vom Behindertenverbandes oder Behindertenstelle haben. Diese Fragestellung soll mit der Behindertenbeauftragten des Landratsamts Schwäbisch Hall Anfang nächster Woche besprochen werden. Dann läge die Förderung bei 75 %.

#### Co2-Melder für Kindergarten und für die Grund- und Werkrealschule

Die Gemeinde wird zusätzlich 5 Co2-Melder für die Schule, 2 für die Betreuungsräume von der Schule und 2 für den Kindergarten beschaffen. Dies ist notwendig, da dort neben den normalen Klassenzimmern, deren Bedarf bereits gedeckt ist, Unterricht bzw. Betreuung stattfindet.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

### 50 Jahre Eingemeindung Ortsteil Erlenhof

Nachdem auch in diesem Jahr alle Veranstaltungen im Ortsteil coronabedingt leider abgesagt werden mussten, wird von Seiten der Dorfgemeinschaft Erlenhof, die uns immer als Partner zur Verfügung stand, und der Gemeinde Fichtenberg festgestellt, dass das 50-jährige Jubiläum mit 52 Jahren nicht gefeiert werden soll. In diesen 50 Jahren hat die Gemeinde Fichtenberg dort viel bewegt und die Gemeinde ist stolz, diesen Ortsteil zu haben.

### Insolvenzantrag der OTIMA Energie AG – Gasliefervertrag der Gemeinde Fichtenberg

Die Firma OTIMA Energie AG ist insolvent und wir müssen uns nach einem neuen Gaslieferanten umsehen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sulzbach-Laufen, da wir immer Strom- und auch Gaslieferungen mit der Gemeinde Sulzbach-Laufen ausschreiben. Wir werden dem Gemeinderat vortragen oder kurzfristig als Eilentscheidung entscheiden, wenn es lukrative Angebote gibt, die derzeit aber nicht erkennbar sind, da die Preise unglaublich gestiegen sind.

### Seniorenachmittag am 28.11.2021

Nach Absprache mit der Evangelischen Kirchengemeinde überlegen wir einen Seniorenachmittag durchzuführen und zwar in 2-G Form, dann nicht im Evangelischen Gemeindehaus, sondern ggf. auch in der Gemeindehalle. Näheres wird sich noch zeigen, wenn in der nächsten Woche weitere Entscheidungen aus Stuttgart zu dem Thema Corona, Inzidenz und Umgang mit Corona vorliegen.

In diesem Zusammenhang bedankt sich Bürgermeister Miola auch bei der Hauptamtsleiterin Stefanie Dietz und dem Hausmeister Werner Seeger für die Organisation und Durchführung der Kunst- und Hobby-Ausstellung, und bei allen Ausstellern und Bürgern, die zum einen angeboten haben und zum anderen dieses Angebot genutzt haben.

### **Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Bürgermeister Miola informiert, dass wir von Forderungen von einem Schuldner absehen, aber einen vollstreckbaren Titel erwirken wollen. Hierbei geht es um erhaltenes Parkwärterentgelt, das nicht abgeliefert wurde.

Ebenso wurde beschlossen, ein Gebäude in der Erlenhofer Straße nicht zu erwerben, da wir unter den gegebenen Umständen nach einer Sanierung den Preis bei einer normalen Sanierung wegen öffentlicher Ausschreibungen usw., nicht am Markt

erzielen könnten. Der uns vorgelegte Preis wird sicherlich aber zu einem Verkauf führen, da er sich im Preisgefüge für Käufe annehmbar scheint.

### **Gemeinderatsfragestunde**

Gemeinderätin Bianca Weiss fragt nach der Geschwindigkeitsmessung in der Erlenhofer Straße. Bürgermeister Miola führt aus, dass diese stattgefunden hat. Die Ergebnisse liegen im Bereich der anderen Messungen. Es gab zwei Ausreißer, die nachts waren, z. T. mit 81 km/h. In der nächsten Sitzung würden die Daten zur Verfügung gestellt.

Gemeinderat Horst Kleinknecht fragt nach, ob auch im Teilort Langert in der Straßenbeleuchtung eine Umstellung auf LED stattfindet. Herr Sonner erläutert hierzu, dass dort schon Energiesparlampen eingebaut sind und daher keine weiteren Umbaumaßnahmen stattfinden.